



Projektwerkstatt „Fahrradfreundliches Brand“

Lückenschluss Ritscheider Weg – Augustinerweg am ehem. Camp Hitfeld

Für den Fall, dass das ehemalige Militärgelände Camp Gabrielle Petit („Camp Hitfeld“) renaturiert bzw. bebaut wird, bittet die Projektwerkstatt „Fahrradfreundliches Brand“⁽ⁱ⁾ darum, im Rahmen dieser Maßnahmen eine Wegverbindung zwischen Augustinerweg und Ritscheider Weg zu schaffen.

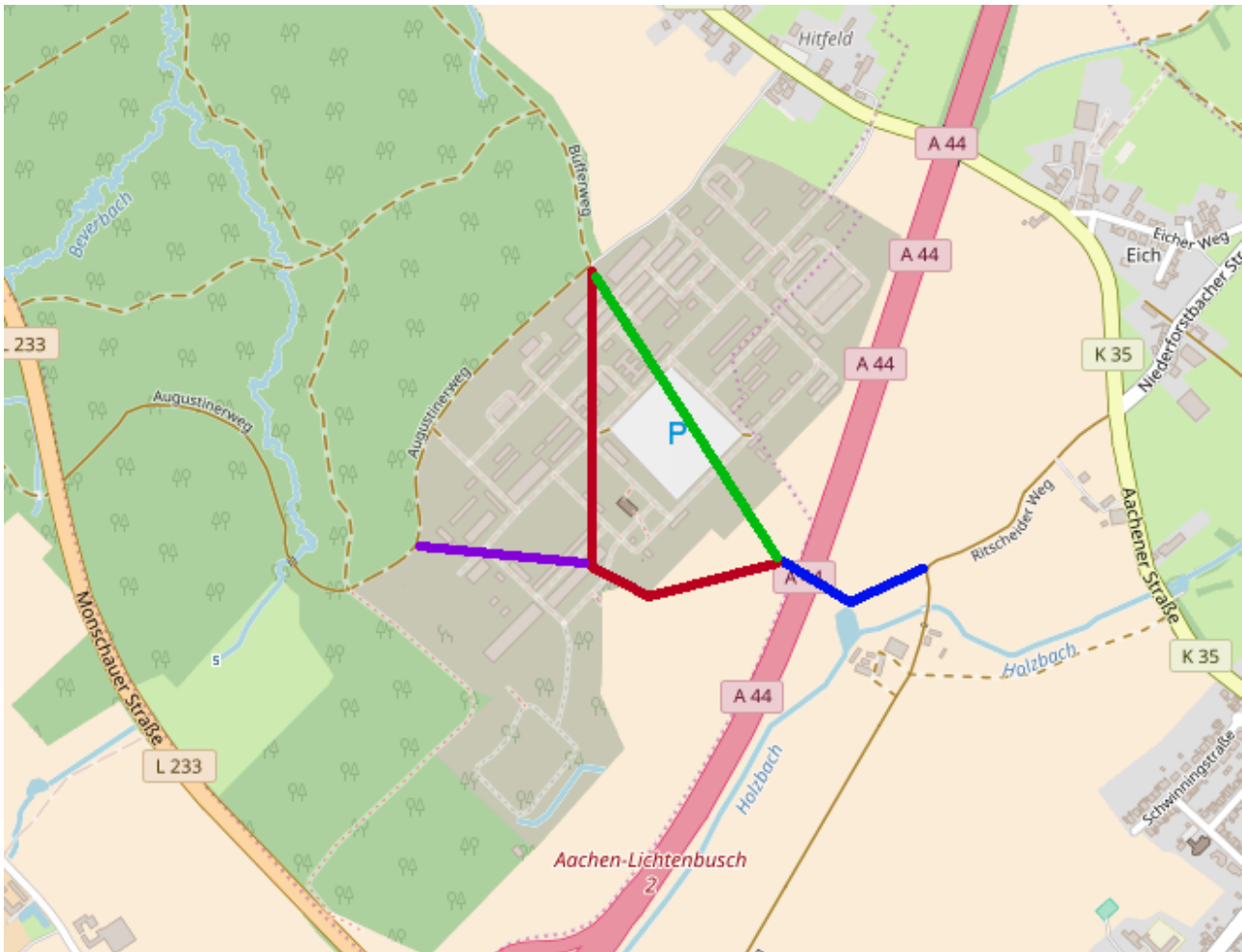


Abbildung 1: Blau: bestehender landwirtschaftlich genutzter Weg.
 Grün: geradliniger Lückenschluss.
 Rot: alternativer Lückenschluss entlang der geplanten Photovoltaikfläche.
 Lila: denkbare zusätzliche Anbindung.⁽ⁱⁱ⁾

Die Autobahn 44 zerschneidet die Landschaft zwischen Lichtenbusch und Lintert. Die Wander-, Rad- und Reitwege rund um Oberforstbach und Schleckheim sind nicht an das Wegenetz im Aachener Wald angeschlossen. Eine Verbindung besteht nur über die Monschauer Straße (B258) und Aachener Straße (K35); weil diese aber beide stark befahren sind, sind sie ungeeignet, die beiden Naherholungsgebiete zu verbinden. Sie stellen auch für Fahrradpendler z. B. zum Gewerbegebiet Oberforstbach keine attraktiven Verbindungen dar.



Abbildung 2: Abzweig des Ritscheider Wegs



Abbildung 3: Bestehende Autobahnunterführung

Am Ritscheider Weg gibt es eine breite Autobahnunterführung, die bisher lediglich landwirtschaftlich genutzt wird. Das aufwändig erstellte Brückenbauwerk wird momentan als Unterstand für landwirtschaftliche Anhänger zweckentfremdet. Der Weg sollte so ertüchtigt werden, dass er auch von Spaziergängern, Wanderern, Radfahrern und ggf. Reitern genutzt werden kann. Wir bitten darum, den Weg dann so zu verlängern, dass er an den Augustinerweg und damit an das Wegenetz im Aachener Wald anschließt. Als Bodenbelag schlagen wir eine Asphaltierung vor, da der Ritscheider Weg und der Augustinerweg bereits asphaltiert sind. Damit bleibt die Verbindung insbesondere für Fahrradpendler auch bei schlechtem Wetter nutzbar.

Wir bitten darum, den Geltungsbereich des Bebauungsplans und Flächennutzungsplans so zu erweitern, dass er die für den Lückenschluss nötigen Wegflächen einschließt. Grundsätzlich ist eine möglichst geradlinige Wegführung wünschenswert (vgl. grüne Linie in Abbildung 1). Sollte dies mit der geplanten baulichen Nutzung der Fläche nicht vereinbar sein, schlagen wir vor, den Weg am Rand der Fläche entlang zu führen. Der Anschluss könnte dann an der bestehenden Kreuzung Augustinerweg – Büfferweg erfolgen (vgl. rote Linie). Ein weiterer Abzweig sollte westwärts an den Bogen des Augustinerwegs anschließen (vgl. lila Linie).

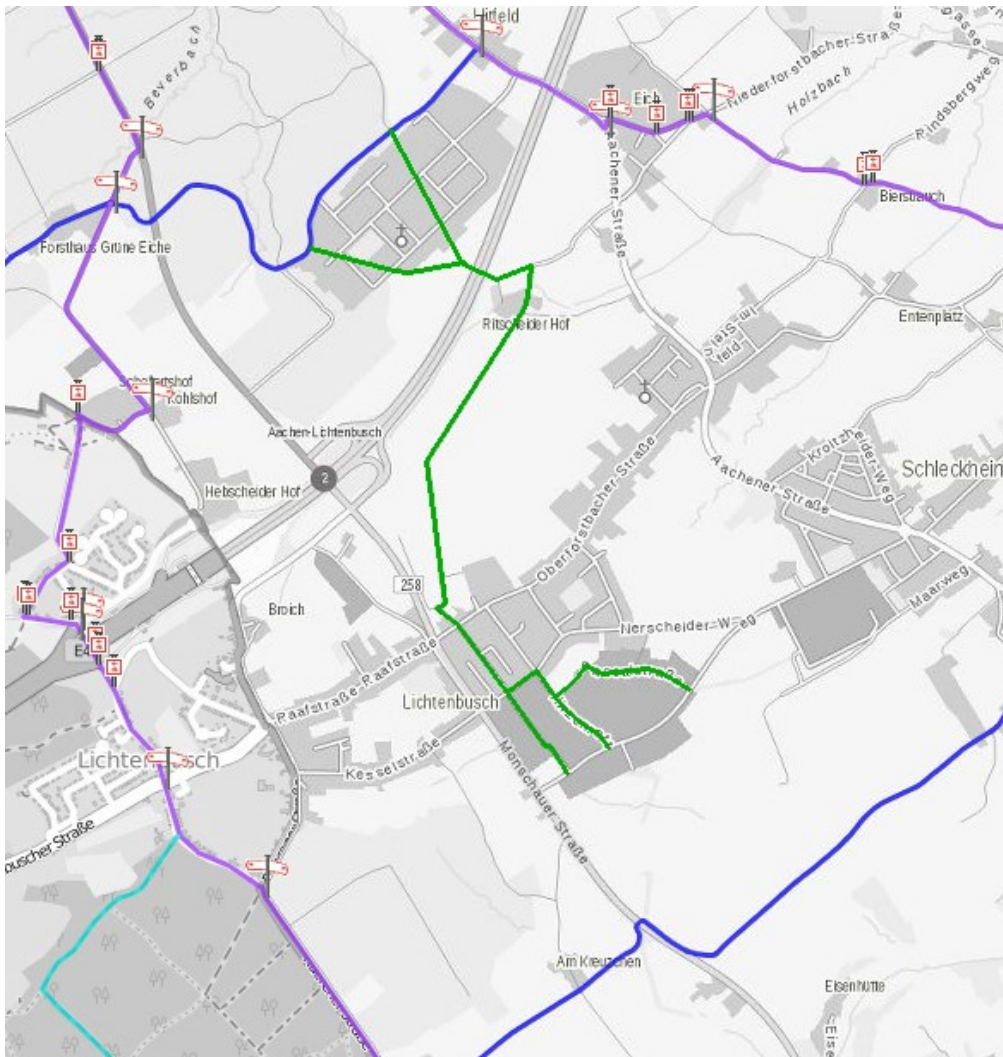


Abbildung 4: Oberforstbach ist bisher vom Radverkehrsnetz NRW (blaue, lila und türkise Linien) abgehängt. Nach einem Lückenschluss Ritscheider Weg – Augustinerweg wäre eine Anbindung des Gewerbegebiets Pascalstraße möglich (grüne Linien). (iii)

Über eine solche Verbindung wäre es möglich, Oberforstbach an das Radverkehrsnetz NRW anzuschließen; bisher ist der Stadtteil von diesem Streckennetz abgehängt. Der Lückenschluss würde nicht nur dem Freizeitverkehr und der Naherholung dienen. Beispielsweise für die zahlreichen Arbeitnehmer im Gewerbegebiet Oberforstbach würde eine attraktive, sichere Radanbindung in Richtung Lintert, Beverau, Forst und Rothe Erde entstehen.

Für die Projektwerkstatt „Fahrradfreundliches Brand“
Dr. Daniel Herding

i Projektwerkstatt „Fahrradfreundliches Brand“: <http://kryger.de/ffBrand/>

ii Kartengrundlage: OpenStreetMap, Lizenz: CC-BY-SA

iii Kartengrundlage: Radroutenplaner NRW, Geobasisdaten / Hintergrundkarten: Land NRW, OpenStreetMap, GeoBasis-DE